

Printausgabe vom 19.03.2008

Initiative will künftige Bebauung ausschließen

Ober-Eschbach. Dass der geplante Neubau der Hochtaunus-Kliniken nicht auf einem Feld an der Kalbacher Straße errichtet wird, ist der Bürgerinitiative Grüngürtel (BI) nicht genug. Die zu einem Großteil aus Anwohnern des angrenzenden Wohngebiets Am römischen Hof bestehende Interessenvertretung möchte verhindern, dass – wie im Moment vorgesehen – der fragliche Acker sowie die angrenzenden Felder im Flächennutzungsplan als Wohnbebauungsgebiet ausgewiesen werden. Die Flächen südlich der Leimenkaut seien „als wichtiges Kaltluftentstehungsgebiet zu schützen“. Die BI will deshalb erreichen, dass der Bereich im regionalen Flächennutzungsplan als „Vorbehaltsgebiet für besondere Klimafunktionen“ eingezeichnet wird. Damit sei eine Bebauung in Zukunft so gut wie ausgeschlossen, so der Sprecher der BI, Norbert Tommek.

Um dieses Ziel zu erreichen, suchte die Initiative nun Kontakt zum Bad Homburger CDU-Chef Thorsten Bartsch sowie den beiden stellvertretenden Fraktionsvorsitzenden Dr. Alfred Etzrodt und Stephan Zalud. Im Gespräch sollten Differenzen, die im vergangenen Jahr bei der Standortdiskussion um das Krankenhaus aufgetreten waren, ausgeräumt werden. Zugleich forderte die Initiative die Politiker auf, ihre Wahlaussagen zu halten. Hintergrund: Im Wahlkampf 2006 hatte die CDU versprochen, dass es keine Erweiterung der Bebauung des Römischen Hofes geben werde.

Bartsch erklärte, dass die CDU weder eine Erweiterung der Bebauung südlich der Leimenkaut noch am Römischen Hof wolle. Die im Entwurf des regionalen Flächennutzungsplan ausgewiesene Wohnbebauung sei als langfristige Reserve zu sehen, da Bad Homburg keinesfalls unter 50 000 Einwohner fallen dürfe, denn dann drohen der Stadt finanzielle Nachteile. Man wolle aber die Bedenken der Initiative prüfen und gegebenenfalls unterstützen. (aw)